



Romane und (Auto)Biografien
Bücher zur jüdischen und deutschen Kultur und
Geschichte bis zur Gegenwart
Quellen, Lexika und pädagogische Materialien
Katalog online verfügbar auf der Homepage

Offene Bibliothek

jeweils mittwochs, 15.30 - 17.30 Uhr:
4. Mai 2022
18. Mai 2022
15. Juni 2022

Wir freuen uns über neue Mitglieder! Gerne können Sie Kontakt mit uns aufnehmen!

Geschäftsführender Vorstand: Michael Dybowski,
Dr. Martin Fricke, Irith Fröhlich
Geschäftsführerin: Andrea Sonnen M.A.
Geschäftsstelle: Cordula Klümper M.A.

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V.

Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211-95757792, Fax 0211-957578792
info@cjz-duesseldorf.de, www.cjz-duesseldorf.de
IBAN DE31 3701 0050 0031 1835 09

Montag, 20. Juni 2022, 19 Uhr Die „Aktion Rheinland“. Buchvorstellung Karl-Heinz Keldungs, ehem. Vorsitzender Richter OLG Düsseldorf




© Edition Virgines

Gab es am 16/17. April 1945 tatsächlich einen geplanten Bombenangriff mit 800 bis 1200 Bombern auf Düsseldorf? Haben Dr. Karl August Wiedenhofen und Aloys Odenthal wirklich durch Verhandlungen erreicht, dass die Amerikaner ohne Widerstand in Düsseldorf einmarschieren konnten, oder spielten sie nur eine untergeordnete Rolle bei den Überlegungen der Amerikaner? Wer hat die Aktion Rheinland im Polizeipräsidium verraten? Der Versuch von Düsseldorfer Widerstandskämpfern, gegen Ende des 2. Weltkriegs die vollständige Zerstörung der Stadt Düsseldorf zu verhindern und die vor den Toren Düsseldorfs stehenden amerikanischen Truppen zur kampflosen Einnahme der Stadt zu bewegen, ist schon oft dargestellt worden. Das tragische Schicksal von Franz Jürgens, Karl Kleppe, Theodor Andresen, Josef Knab und Hermann Weill ist weitgehend bekannt. Bisher wenig beleuchtet wurden jedoch die Standgerichtsverfahren gegen diese Personen, die rechtliche Grundlage und die Frage, wer sie angeordnet hat. Zu wenig wusste man bisher auch über die Abläufe des Aufenthalts von Aloys Odenthal und Dr. Wiedenhofen bei den Amerikanern. Offen ist bis heute auch die Frage, wer die Aktion verraten hat. Karl-Heinz Keldungs versucht, diese Fragen zu beantworten und Licht in die ungeklärt gebliebenen Aspekte zu bringen.

i Zentralbibliothek Düsseldorf, Konrad-Adenauer-Platz 1 •
Gemeinsam mit Zentralbibliothek, Respekt und Mut, Stadtarchiv,
Mahn- und Gedenkstätte und Geschichte am Jürgensplatz e. V.

Donnerstag, 22. September 2022, 19 Uhr Mitgliederversammlung

 Die schriftliche Einladung zu unserer Mitgliederversammlung mit der Tagesordnung wird zu einem späteren Zeitpunkt verschickt.

Bei uns erhältlich:



Judentum und Antisemitismus

Vorurteile abbauen – Mauern niederreißen

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf e.V.

Diese Broschüre will dazu beitragen, mit antisemitischen Feindbildern aufzuräumen, den Blick für das Aufleben antisemitischer Bilder und Sprüche zu schärfen und dem alltäglichen offenen oder versteckten Antisemitismus entgegenzutreten. Die Broschüre erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle und sie steht - auch auf Englisch - zum Download auf unserer Homepage bereit.

Der Judaica Koffer



Religiöse Kultgegenstände des Judentums zum Anschauen und Anfassen
- Mit anschaulichen Kurzbeschreibungen
- Ausleihe und Workshop jederzeit möglich!

Bitte melden Sie sich für die Reservierung eines Termins bei unserer Gesellschaft!



Veranstaltungen

Mai
Juni

2022

sich begegnen
Vorurteile überwinden
gemeinsam handeln

Montag, 2. Mai 2022, 19 Uhr

Von Rohani zu Raisi. Antisemitismus, Atomprogramm und das Herrschaftsgefüge in der „Islamischen Republik Iran“

Prof. Dr. Stephan Grigat,
Kath. Hochschule Aachen



Der Amtsantritt des iranischen Präsidenten Ebrahim Raisi markiert eine Verschiebung im Machtgefüge der „Islamischen Republik Iran“, die vor dem Hintergrund der Verhandlungen über das iranische Atomprogramm und der Eskalation der Auseinandersetzung mit Israel analysiert werden soll. Regimeinterne Machtkämpfe, Kontinuitäten hinsichtlich der brutalen Repression und des Antisemitismus und ein Blick auf die Zukunft der deutschen und europäischen Iran-Politik werden ebenfalls besprochen. Stephan Grigat ist Professor für Theorien und Kritik des Antisemitismus an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen und Ko-Leiter des Centrums für Antisemitismus- und Rassismus-Studien in Aachen.

📍 Jüdische Gemeinde Düsseldorf, Paul-Spiegel-Platz 1 • Anmeldung in der Geschäftsstelle oder unter www.anmeldung.jgdus.de • Gemeinsam mit Jüdischer Gemeinde und DIG

Sonntag, 15. Mai 2022, 14 - 18 Uhr
Israeltag



© CJZ Düsseldorf

Auch in diesem Jahr wird der Geburtstag des Staates Israel gefeiert mit einem Straßenfest, zu dem viele Organisationen etwas beitragen. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm mit israelischer Musik, israelischen Spezialitäten und weiteren Angeboten.

📍 Schadowplatz • Gemeinsam mit Jüdischer Gemeinde Düsseldorf, ZO, DIG, KKL und vielen anderen

Donnerstag, 19. Mai 2022, 18 Uhr

Jüdische Musik – ein Konzertgespräch

Dr. Marion Mäder, Musikwissenschaftlerin

📍 Im Konzertgespräch werden Geschichte und Gegenwart jüdischer Musik beleuchtet. Dabei steht die klingende Musik im Vordergrund, wie sie heute in Synagogen, Konzerten und Medien zugänglich ist. Musik unterschiedlicher Genres wird vorgestellt und dient als Gesprächsgrundlage. Auf diese

Weise wird Musik zum Ausgangspunkt für eine lebendige Beschäftigung mit dem Judentum. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Musik-Erleben und das sich daraus ergebende Gespräch zu jüdischen Themen.

📍 Haus der Kirche, Bastionstr. 6 • Anmeldung erforderlich • Gefördert vom BMI im Rahmen des Jubiläumsjahres 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Dienstag, 24. Mai 2022, 19 Uhr

Zeitenwende.

Israel, die Abraham Abkommen und der Nahe und Mittlere Osten heute

Jörg Rensmann, Recherche- u. Informationsstelle Antisemitismus NRW (RIAS NRW)



Am 15. September 2020 unterzeichneten Israel, die Vereinigten Arabischen Emirate und Bahrain in einer Zeremonie in Washington Friedensverträge, später kamen Abkommen zur Normalisierung der Beziehungen Israels zum Sudan und zu Marokko hinzu. Diese Vereinbarungen folgten bereits bestehenden israelischen Friedensverträgen mit Ägypten und Jordanien. Was bedeuten diese Veränderungen für Israel und die Region des Nahen Ostens? Worin bestehen Chancen und Risiken – und wie reagiert die deutsche Außenpolitik?

📍 Haus der Kirche, Bastionstr. 6 • Anmeldung erforderlich • Gemeinsam mit DIG

Mittwoch, 25. Mai 2022, 18 Uhr

Dmitrij Kapitelman: Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters

Dmitrij Kapitelman
Das Lächeln meines unsichtbaren Vaters



Der Literaturkreis unter der Leitung von Carola Flörsheim beschäftigt sich mit dem ersten erfolgreichen Roman von Dmitrij Kapitelman, der 1994 mit seiner Familie als „Kontingentsflüchtling“ nach Deutschland kam. Er macht sich im Buch zusammen mit seinem Vater auf eine Reise nach Israel, in eine unbekannte Heimat. Ein unterhaltendes und liebenswertes Buch über Zugehörigkeit und Freiheit, über Deutschland und Israel.

📍 Haus der Kirche, Bastionstr. 6 • Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 2. Juni 2022, 17.30 Uhr

Jüdische Hochzeitsbräuche

Nathalie Wilcke, Pfarrerin



Wenn zwei Menschen sich finden und entscheiden, den Bund der Ehe einzugehen, ist das ein lebensveränderndes und bedeutsames Ereignis. Wie heiratet man eigentlich jüdisch? Welche Traditionen und Bräuche rund um die Hochzeit gibt es im Judentum? Wie bereitet man sich auf die Hochzeit vor? Und wie thematisieren der Talmud und die rabbinische Literatur die Verlobung und Vermählung?

📍 Haus der Kirche, Bastionstr. 6 • Anmeldung erforderlich • Gemeinsam mit ESTA und ASG

Mittwoch, 8. Juni 2022, 9 Uhr

Studienfahrt nach Köln mit Führungen im Museum Kolumba und im Dom



© CJZ Düsseldorf

Zunächst steht eine Führung im Museum Kolumba in Köln an. Dort sehen wir die Ausstellung „In die Weite – Aspekte jüdischen Lebens in Deutschland“, die im Rahmen des Festjahres 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland gezeigt wird. Die Ausstellung geht das Wagnis ein, im Spannungsfeld von Geschichte und Ästhetik die Perspektive auf jüdisches Leben in Deutschland neu zu fokussieren. In Zeiten wachsender Intoleranz und antisemitischer Anfeindungen will die Ausstellung Aspekte des jüdischen Lebens, Geschichte und Kultur vergegenwärtigen. Der Blick in die Weite schafft so Nähe. Nach der Mittagspause haben wir eine besondere Führung im Kölner Dom zum Thema „Der Dom und die Juden“. Dieser Rundgang setzt sich exemplarisch mit einigen Kunstwerken auseinander, welche den christlichen Blick auf das Judentum widerspiegeln und von denen einige Zeugnisse einer durch Jahrhunderte tradierten Judenfeindschaft der Kirche sind.

📍 Treffpunkt um 9 Uhr am Düsseldorfer HBF (Aufgang zu Gleis 4), Fahrt mit dem RE um 9.13 Uhr nach Köln • Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl • Kosten 30 € (incl. Taschenbuch Kolumba), zuzüglich Anreise (falls Gruppenticket erwünscht, bitte bei Anmeldung angeben)

Mittwoch, 15. Juni 2022, 19 Uhr

Aktuelle Erscheinungsformen des Antisemitismus in Europa. Wie groß ist die Gefahr und wie kann sie bekämpft werden?

Michael Szentei-Heise, Düsseldorf



Viele Mitglieder der jüdischen Gemeinde Düsseldorf leben in Angst vor neuer Verfolgung und Angriffen bis hin zu rassistischen Attentaten. Sie fragen sich, wie sicher sind Menschen jüdischen Glaubens in Europa? Wie gefährlich ist der Antisemitismus in Deutschland und wie solidarisch sind ihre Mitbürger? Wo liegen die Ursprünge des aktuellen Antisemitismus und wer hilft mit, ihn zu bekämpfen? Michael Szentei-Heise war über 33 Jahre lang Verwaltungsdirektor der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf und kennt die Sorgen der Düsseldorfer Juden und Jüdinnen wie kaum jemand sonst.

📍 ZAKK, Fichtenstr. 40 • Gem. mit ZAKK, DGB Düsseldorf und Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf

Sonntag, 19.6.2022, 17 Uhr

Open-Air-Konzert Jewish Music Balagan

Sharon Brauner und Karsten Troyke

Aletchko Quartett



📍 Musikpavillon im Hofgarten • Anmeldung in der Geschäftsstelle oder unter www.anmeldung.jgdus.de • Gemeinsam mit Jüdischer Gemeinde u.a.